

LANDSCHAFTSPARK HACHINGER TAL



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



Vögel

im Landschaftspark

Die Brutvögel

Version für Smartphone

Die Brutvögel des Landschaftsparks

Um die 30 Vogelarten brüten im Landschaftspark. Sie nutzen die wärmeren Jahreszeiten für die Aufzucht ihrer Jungen, wenn genügend Nahrung verfügbar ist.

Während Krähen und Elstern ihre großen Reisignester in den Baumkronen bauen, nisten verschiedene Kleinvögel in den zahlreichen Büschen. Spechte zimmern ihre Nisthöhlen in morschen Bäumen. Die Nistkästen werden überwiegend von Sperlingen und Meisen genutzt.

Felderchen legen als Bodenbrüter ihre Nestmulden in den weitläufigen Wiesen des Landschaftsparks an.



Alle Fotos in dieser Broschüre wurden im Landschaftspark aufgenommen.

Junge Stockente
am Hachinger Bach

Goldammer

Die Goldammer ist ein Charaktervogel offener Landschaften mit Hecken und Bäumen.

Am besten ist sie im Frühjahr und Frühsommer zu beobachten, wenn die Männchen von einer Busch- oder Baumspitze aus singen.



Das Nest wird am oder niedrig über dem Boden angelegt.

Feldlerche



Im Frühjahr steigt die Feldlerche bei ihren ausdauernden Singflügen hoch in den Himmel. Mit etwas Glück sieht man sie auch mal auf dem Asphalt der ehemaligen Start- und Landebahn sitzen.



Zum Schutz der Lerchen gibt es im Landschaftspark ein Bodenbrüterschutzgebiet:



Rote Flächen nicht betreten von März bis August!

Neuntöter

Der Neuntöter kehrt ab Ende April aus seinem Winterquartier im südlichen Afrika zurück. Von Büschen oder anderen erhöhten Plätzen aus späht er nach Insekten und Mäusen.

Bekannt ist er für das Anlegen von Nahrungsdepots, indem er seine Beute auf Dornen oder Zweigen aufspießt.



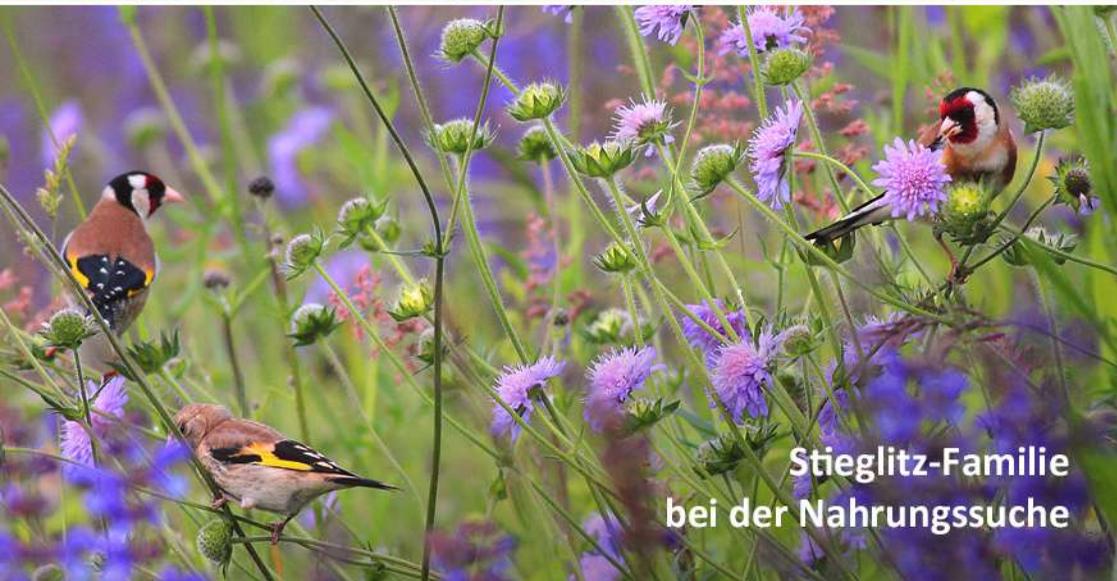
Neuntöter bei der Fütterung



Stieglitz

Der Stieglitz ist einer unserer buntesten Singvögel.

Den auch 'Distelfink' genannten Vogel findet man oft auf Brachflächen, wo er sich von Pflanzensamen ernährt. Er bleibt das ganze Jahr über bei uns.



Stieglitz-Familie
bei der Nahrungssuche

Feldsperling

Braune Kappe,
schwarzer
Wangenfleck
und weißes
Halsband
unterscheiden
den Feldsperling
vom ähnlichen
Haussperling.



Feldsperlinge findet
man vor allem in der
offenen Kulturlandschaft,
weniger in Städten.

Sie nisten in
verschiedenen Höhlungen,
z.B. in Nistkästen.



Schwanzmeise

Mit nur 6 cm Körperlänge (14 cm mit Schwanz) zählt die Schwanzmeise zu den kleinsten Vögeln Europas.

Sie ist bei uns ganzjährig zu beobachten - meist in Trupps, einzeln sieht man sie nur selten.



Schwanzmeisen beim Bau ihres kunstvollen Nestes mit seitlichem Eingang

Heimliche Gesangkünstler

Im Gebüsch des Landschaftsparks leben einige optisch unscheinbare Singvögel, die aber umso mehr durch ihren Gesang beeindruckend sind.

Die Heckenbraunelle lässt sich am besten im Frühjahr beobachten, denn zum Singen sitzt sie gern exponiert.



Gelbspötter (links) und Sumpfrohsänger imitieren den Gesang anderer Vogelarten meisterlich - zu Gesicht bekommt man sie aber selten.

Rabenvögel



Am schwarzen, etwas gebogenen Schnabel kann man die Rabenkrähe von der sonst ähnlichen Saatkrähe unterscheiden, die einen hellgrauen, geraden Schnabel hat und in Kolonien brütet.

Rabenkrähen hingegen bauen einzelne Nester, meist in Bäumen.

Elstern bauen ein überdachtes Nest aus Zweigen. Im Winter versammeln sich oft Dutzende Elstern im Landschaftspark zu einer Schlafgemeinschaft.



Spechte

Der Buntspecht macht durch Trommel- oder Klopfgeräusche auf sich aufmerksam, oder aber durch seine 'kix'-Rufe.



Den Grünspecht findet man oft auf dem Boden, wo er mit der klebrigen Zunge Ameisen aufliest. Seine wie Lachen klingende Rufreihe ist weithin hörbar.

Waldohreule



Um der dämmerungs- und nachtaktiven Waldohreule bei Tag zu begegnen, bedarf es großen Glücks.

Am ehesten kann man sie in der Dämmerung bei ihren Jagdflügen wahrnehmen, oder man vernimmt das Fiepen der Jungvögel.

Die Waldohreule brütet auf Bäumen in Nestern, die von Krähen und anderen Vögeln gebaut wurden.

Seltene Brutvögel

Auch seltenere Vogelarten brüteten bereits im Landschaftspark.



Das Schwarzkehlchen nistete mehrfach in einer Neupflanzung.



Der Flussregenpfeifer nutzte eine frisch aufgeschüttete Kiesfläche für die Brut.



Wendehals-Paar vor der Bruthöhle in einem abgestorbenen Baum

Vogelstimmen



Bluthänfling



Grünspecht



Buchfink



Heckenbraunelle



Buntspecht



Klappergrasmücke



Elster



Mönchsgrasmücke



Feldlerche



Rabenkrähe



Feldsperling



Rotkehlchen



Fitis



Singdrossel



Gelbspötter



Stieglitz



Goldammer



Sumpfrohrsänger



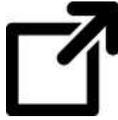
Grünfink



Zilpzalp

Weitere Infos

NABU-Vogelportraits



Vögel im Landschaftspark Hachinger Tal



Impressum

Herausgeber:
BUND Naturschutz,
Ortsgruppe Unterhaching

Text, Fotos, Vogelstimmen-
Aufnahmen, Layout:
Markus Dähne

März 2022

